

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 84 (1997)
Heft: 12: Film in der Schule

Rubrik: Anschlagbrett

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anschlagbrett

Ausstellung

Sankt Nikolaus Weihnachtssonderausstellung

1. November 1997 bis 28. Februar 1998, Schweizer Kindermuseum Baden

Die Ausstellung zeigt Bilderbücher, Hampelmänner, Gebäckmodelle, Spiele, Werbebilder und, in einmaliger Reichhaltigkeit, Lebkuchenbilder. Führungen für Schulen und Erwachsenengruppen sind die ganze Woche mit Voranmeldung möglich. *Telefon 056/222 14 44; die regulären Museumsöffnungszeiten sind Mittwoch und Samstag 14–17 Uhr, Sonntag 10–17 Uhr durchgehend.*

Veranstaltungen

fairplay: weltweit! – ein Kurs zu Nord-Süd-Gerechtigkeit und christlichem Engagement

In einer Gesellschaft zu leben, in der Fragen rund um Globalisierung, Migration, Solidarität mit Benachteiligten und interkulturelles Zusammenleben immer wichtiger werden, ist Herausforderung und Bereicherung zugleich. Der Kurs *fairplay: weltweit!* richtet sich an junge Erwachsene zwischen 18 und 40 Jahren, die sich diesen Fragen stellen und entsprechende Kompetenzen erwerben möchten.

Der nächste Kurs beginnt am 17./18. Januar 1998, dauert bis Mai 1999 (zehn Weekends und eine Intensivwoche) und findet im Romero-Haus Luzern statt. Orientierungstreffen gibt es im November und Dezember in Luzern, St. Gallen, Olten und Zürich. Anmeldeschluss ist Mitte Dezember. Prospekt und Infomappe sind erhältlich bei: *Romero-Haus, Kreuzbuchstrasse 44, 6006 Luzern, Tel. 041/370 52 43, Fax 041/370 63 12.*

Weitere Kurse des Romero-Hauses, Luzern

Der Sozialstaat in der Krise?

Ethische Anstösse zur Sozialpolitik
Dienstag, 9. Dezember, 20 Uhr

Können wir uns den Sozialstaat noch leisten? Müssen wir in der Sozialpolitik den Gürtel enger schnallen? Erwürgt der Sozialstaat die Wirtschaft? Die Zukunft unseres Sozialsystems lässt sich nicht nur auf die technische Frage der Finanzierung beschränken, sondern es geht letztlich um die Frage, in welcher Gesellschaft wir in Zukunft leben wollen.

Vortrag von Christian Kissling, Sozialethiker.

Jubiläumstagung 50 Jahre VAF

Freitag/Samstag, 20./21. März 1998

Thema: Eugenische Tendenzen aus der Sicht der Heilpädagogik

Tagungsort: Heilpädagogisches Institut der Universität Freiburg

Interessentinnen und Interessenten können das Programm ab Januar 1998 bei der folgenden Adresse bestellen: *VAF-Sekretariat, Heilpädagogisches Institut der Universität Freiburg, Petrus-Kanisius-Gasse 21, 1700 Freiburg, Tel. 026/300 77 54.*

Materialien

pro juventute: Jahresbericht 1996/97 des Therapiezentrums Cugnanello

Erfolgreiche Arbeit in der Drogenrehabilitation

Die Schweizerische Stiftung pro juventute kann bereits auf ein 13-jähriges Engagement in der Drogenrehabilitation zurückblicken – und seit fünf Jahren führt sie das eigene Drogenrehabilitationszentrum Cugnanello in der Toscana, das inzwischen auf 27 Therapieplätze angewachsen ist. Für die soziale Wiedereingliederung der Klienten steht in der Schweiz eine Aussenwohngruppe mit weiteren sechs Plätzen zur Verfügung. Dass sich dieser Einsatz lohnt belegt der soeben von pro juventute herausgegebene Jahresbericht 1996/97 über die Arbeit im Therapiezentrum Cugnanello und in der Aussenwohngruppe Dietikon.

Der Jahresbericht Cugnanello kann bezogen werden bei: *pro juventute Zentralsekretariat, Abteilung Drogenrehabilitation, Seehofstrasse 15, Postfach, 8022 Zürich, Tel. 01/251 72 44, Fax 01/252 28 24.*

Diverses

Kinder aus den Überschwemmungsgebieten von Polen und Tschechien in der Schweiz

Eine erste Gruppe von Kindern aus den Überschwemmungsgebieten in Polen ist im Kinderdorf Pestalozzi in Trogen eingetroffen. Tschechische Kinder, die vom Kinderhilfswerk Kovive betreut werden, sind bereits auf Stockhütte bei Emmetten/NW angekommen. Die Kinder aus Polen und Tschechien sollen sich in der Schweiz von

den Strapazen der vergangenen Monate erholen können. Gleichzeitig sollen ihre Eltern in der schwierigen Zeit des Wiederaufbaus entlastet werden.

Die Gruppe, die im Kinderdorf Pestalozzi in Trogen aufgenommen wurde, stammt aus Raciborz in Polen. Die Kinder bleiben einen Monat. Der ersten Gruppe werden zwei weitere Gruppen folgen. Die Schule der Kinder aus Polen ist total verwüstet. Im Kinderdorf werden die Kinder erstmals seit der Überschwemmung wieder einem gegebenen Schulunterricht folgen können. Auch der Aufarbeitung der psychischen Belastungen soll Raum gegeben werden. Nicht zuletzt sollen auch Ruhe und Spiele wieder neue Lebensfreude aufbauen und Vertrauen in die Zukunft wecken.

Weitere Auskünfte erteilen: *Maria Vitagliano, Leiterin Erholung Bildung Begegnung, Kinderdorf Pestalozzi, 9043 Trogen, Tel. 071/344 14 31; Thomas Mächler, Zentralsekretär Stiftung Kinderdorf Pestalozzi, Freyastrasse 14, 8004 Zürich, Tel. 01/298 34 30.*

pro juventute-Dezemberverkauf 1997

Integration als Hilfe zur Selbsthilfe

Mit dem diesjährigen traditionellen Marken- und Produkterverkauf richtet die Schweizerische Stiftung pro juventute den Appell an die Bevölkerung, benachteiligte Kinder, Jugendliche und Familien in unserem Land durch die Unterstützung von Integrationsprojekten vor Isolation und Vereinsamung zu bewahren.

pro juventute finanziert sich zu 95% selber und ist mehr denn je auf die Unterstützung der Bevölkerung angewiesen. Die Haupteinnahmequelle bildet der traditionelle Marken- und Produkterverkauf in der Vorweihnachtszeit. Jeder Beitrag hilft mit, dass pro juventute das Leistungsangebot für Kinder, Jugendliche und Familien in der Schweiz aufrecht erhalten kann. Das diesjährige Motto «Die Zukunft beginnt im Kleinen.» ist Aufruf und Botschaft zugleich.

Swissaid-Jubiläums-Abzeichenverkauf 1998

Wie jedes Frühjahr findet auch 1998 im Februar und März der traditionelle Abzeichenverkauf von Swissaid statt. Für Swissaid ist dies jedoch nicht ein gewöhnlicher Abzeichenverkauf, feiert sie doch in diesem Jahr ihren 50. Geburtstag. Die Jubiläumsabzeichen 1998 – kleine Stoffpüppchen in typischen Kostümen verschiedener Völker aus der ganzen Welt – wurden von Frauengruppen in den Armenvierteln von Quito, Ecuador, in liebevoller Handarbeit hergestellt. Mit diesen Püppchen will Swissaid vor Augen führen, dass alle Menschen dieser Welt zusammengehören, unabhängig von Hautfarbe, Kultur und Sprache.

Sie und Ihre Schulkasse können einen unschätzbareren Beitrag zur Unterstützung benachteiligter Bevölkerungsgruppen im Süden unseres Planeten leisten. Ihre Schülerrinnen und Schüler erhalten eine extra für diesen Anlass publizierte Schülerzeitung mit Beiträgen zum Abzeichenverkauf, zum Herstellungsland und mit einem Wettbewerb. Rufen Sie uns an: *Frau Berner / Frau Beutler, Tel. 031/351 63 21.*